

„Das ontisch Nächste und Bekannte ist das
ontologisch Fernste, Unerkannte [...].“
Martin Heidegger: Sein und Zeit

Anforderungen an ein Klassifikationssystem in einer globalisierten Welt

DDC Workshop Frankfurt, 20.04.2005

Winfried Gödert • Michael Preuss

FH Köln, Institut für Informationswissenschaft

“Bekanntlich existiert keine Klassifikation des
Universums, die nicht willkürlich und mutmaßlich
wäre. Aus einem sehr einfachen Grund:
wir wissen nicht, was das Universum ist.”

Jorge Luis Borges: Die analytische Sprache von John Wilkins

Charakterisierung von Klassifikationssystemen als *Universalklassifikation*

Universal verstanden als:

- im Hinblick auf den »universalen Standpunkt«, von dem aus das Wissen (im Sinne der Summe aller Wissens-elemente) betrachtet werden kann – mit Bezug auf den Gesamtbereich der »gewußten« Begriffe, also der Begriffe nach ihrem Inhalt und Umfang
- verwendbar durch alle Menschen, als international verbreitbar (sprachliche Universalität)
- mögliche Verwendbarkeit in allen Wissensbereichen und -gebieten, auch inter- und transdisziplinär
- mit Bezug auf internationale Anerkennung und Annahme im Sinne einer allgemeinen Norm

[nach *I. Dahlberg*]

Globalisierung

Weltweites Zusammenwirken und eine immer stärker werdende Verknüpfung der nationalen Märkte und Gesellschaften auf Grund von Entwicklungen im Bereich des Informationen- und Warentransportes.

Dimensionen

- 1 Kapital- und Warenverkehr
- 2 Transport und zunehmende Wanderungsbewegungen
- 3 Kommunikationsprozesse
- 4 Kultur
- 5 Internationaler Rechtsverkehr
- 6 Internationale Politik

Ist Globalisierung auch eine Aufgabe für die Gestaltung von Klassifikationssystemen ?

Anforderung an zukünftige Entwicklungen bei Klassifikationssystemen

Ersatz der Universalität durch Globalisierung

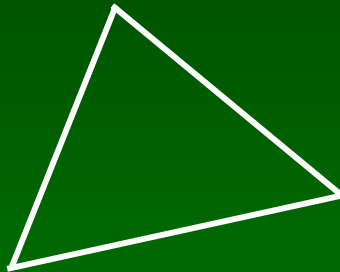
oder eher

Lokalisierung statt Globalisierung

???

Universales lokalisieren

Internationalisierung
der *Standard Edition*



Erhalt des Gefüges von
Themen und Disziplinen
des Systems

Lokalisierung der
deutschen Ausgabe

Globalisierung vs. Lokalisierung

Was heißt *Lokalisierung*

- Anpassung eines Prozesses, eines Gegenstandes oder von Software an die lokalen Gegebenheiten eines Landes oder einer Region – u.a. Bücher, Filme, Programme oder Homepages
- Neben der Übersetzung sind auch die Darstellung von Daten und Zeiten, Währungen und Temperaturen, Maß- und Umrechnungseinheiten sowie audiovisuelle Anpassungen von der Lokalisation betroffen. Dazu zählt auch die Anpassung von Farbpaletten, Schriften, Audio- und Sprachausgaben sowie Bildern
 - + *Lokalisierung* als Sicht unter einer *geografisch* (und meist auch *zeitlich*) verstandenen Lokalität

Universales lokalisieren

Lokalisierung kann aber auch verstanden werden als

- Sicht auf einen Sachverhalt unter dem *Fach xy*
- Sicht auf einen Sachverhalt unter dem *Aspekt xy*

Beispiele: Holz als Wirtschaftsgut, als Handelsware

Holz als Rohstoff für die Möbelindustrie

Holz als Rohstoff für das Baugewerbe

Holz als Werkstoff für Kunstwerke

Holz als Energielieferant

Holz als Produkt der Forstwirtschaft

Derart verstandene Lokalisierung als aspektorientierte Sicht harrt noch der Realisierung in Erschließungs- und Retrievalsystemen

Trend zur „Ontologie“

Ontologie verstanden als

- *Allgemein*
Vorgabe einer Hintergrundstruktur für die Einordnung von Fragestellungen und Ergebnissen
- *Informatik*
Formal definiertes System von Dingen und/oder Konzepten und Relationen zwischen diesen Dingen

Trend zur „Ontologie“

Aufbau von *Wissensbasen mit Inferenzmechanismen*

Explizites „Wissen“

- Vögel können fliegen
- Singvögel sind Vögel
- Meisen sind Singvögel
- Blaumeisen sind Meisen
- Meisen füttern ihre Jungen mit Insektenlarven
- Raupen sind Insektenlarven

Abgeleitetes „Wissen“

- + Singvögel können fliegen
- + Meisen können fliegen
- + Blaumeisen können fliegen
- + Blaumeisen füttern ihre Jungen mit Raupen

Vgl. Projekt *Cyc* von *Douglas Lenat*

Trend zur „Ontologie“

- Im Kontext des *Semantic Web* wird Ontologie diskutiert als bessere Möglichkeit zum Suchen und Finden relevanter Quellen
- *Ontologie* wird so in der Diskussion die Ablösung der *Universalität*

Betrachtung von Klassifikationssystemen und ihre zukünftigen Erfordernisse

- Benötigt die Berücksichtigung *Globalisierung* und *Lokalisierung* zukünftig wieder Betrachtung der *Universalität* oder *Ontologie* ?

Selbstverständnis von Klassifikationssystemen

- *Erkenntnistool* oder *Werkzeug* für Erschließung und Retrieval ?

Frage: Kann man allein durch Analyse der Struktur eines Klassifikationssystems etwas über die Welt lernen?

- Welche *Bezugsobjekte* hat ein Klassifikationssystem ?

Bezugsobjekt *Welt*

oder

strukturierte Vorstellung von der Welt

oder

in Dokumenten enthaltene *Aussagen über die Welt* ?

- *Begriffsklassifikation* oder *Themenklassifikation*

Selbstverständnis von Klassifikationssystemen

- *Bewahrung kultureller Identität*
oder
Leitkultur ?
- *Literary warrant* als Leitprinzip für die Berücksichtigung von Sachverhalten, als Strukturierungsmittel
- Berücksichtigung der *Zeitgebundenheit* von Sachverhalten
- *Struktur vs. Register* als Ort der Berücksichtigung von Sachverhalten

Beispiel

/Bundestag/

Volltext →

Keine Treffer vorhanden

/Legislative/

Register →

328

328 Der Gesetzgebungsprozess
.4-.9 in einzelnen Ländern [...]

Übersicht → 328.4–.9

Anmerkungen → Synthese-Anweisung

Hänge an die Grundnotation 328 eine der Notationen 4–9 aus Hilfstafel 2 an, z.B. der Gesetzgebungsprozess im kanadischen Parlament oder in den Provinzparlamenten Kanadas 328.71, in Osteuropa 328.47; dann hänge an wie folgt [...]

Wege zum Ziel eines Klassifikationssystems für eine globalisierte Welt I

- Schaffung eines neuen Systems, das allen Anforderungen gerecht wird
 1. Die *Machbarkeit* erscheint **UNREALISTISCH**
 2. Die *Wünschbarkeit* muss in Frage gestellt werden, will man nicht unberücksichtigt lassen, dass das Ergebnis als *Tool* einen Nutzen für *Erschließung und Retrieval* bereits vorhandener Bestände haben soll

Wege zum Ziel eines Klassifikationssystems für eine globalisierte Welt II

- Akzeptanz eines Klassifikationssystems mit hinreichendem Potenzial zur Tiefenerschließung, globale Verbreitung und Nutzung für vorhandene Bestände

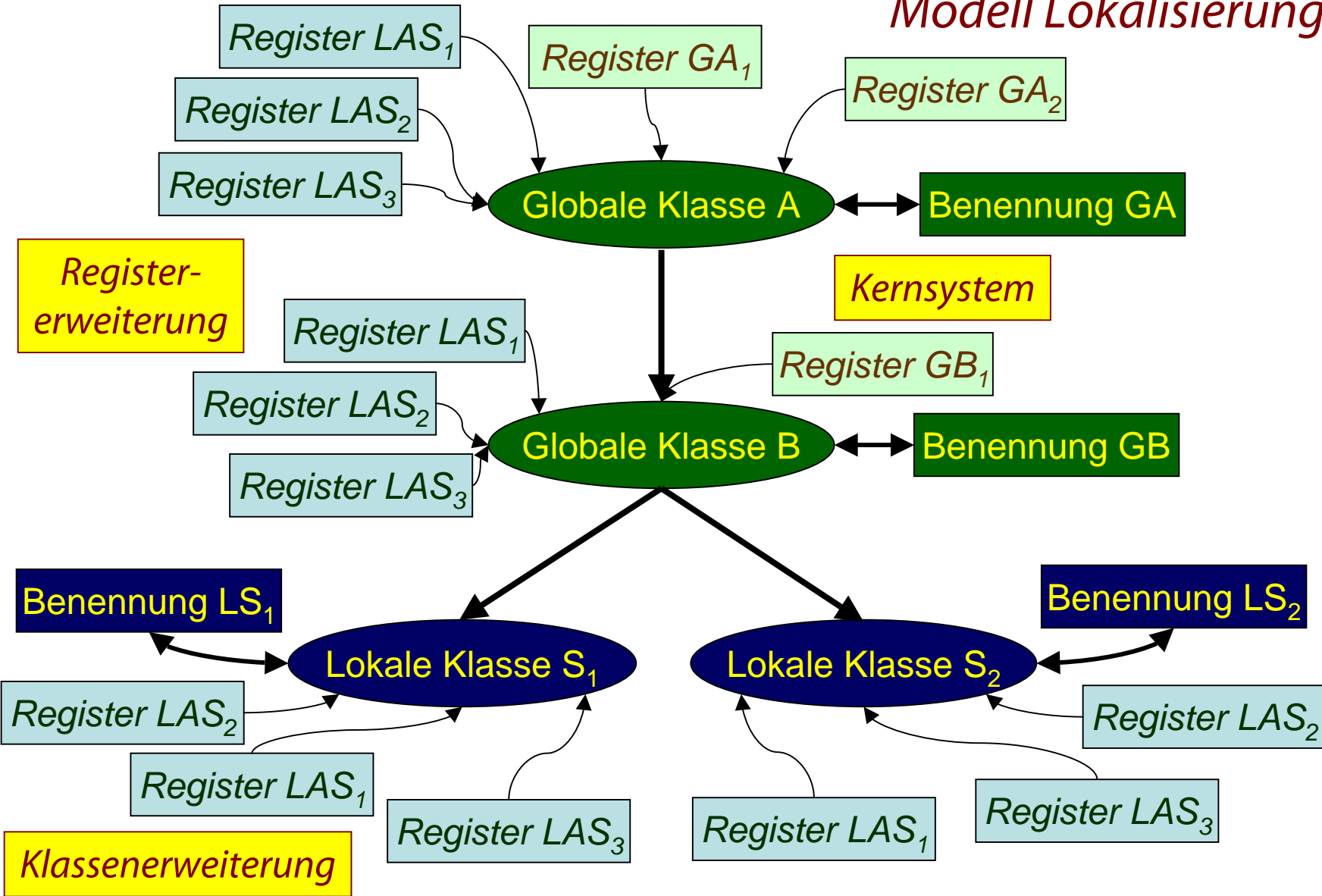
Varianten

- Zusammenführen vieler Übersetzungen bei Erhalten der Struktur
- Lokalisierungen unter Modularisierung und Erweiterung der Struktur

Anforderungen an Lokalisierungen

- Berücksichtigung der jeweiligen Gegebenheiten in den Strukturen und Begriffen für
 - Historische Entwicklungen und Zusammenhänge
 - Ethnische Fragen
 - Religiöse Fragen
 - Nationale Organisationsformen
 - Politische Strukturen
 - Juristische Fragen
 - Erziehungs- und Bildungssystem
 - Alltagskulturelle Themen (Sport, Haushalt, Hobby, Brauchtum, ...)
 - Fauna und Flora
- Repräsentation in der Sprache des Lokalisierungsgebietes
- Entsprechende Beispiele in den Hinweisen
- Erweiterung des Registervokabulars um allgemein gebräuchliche Ausdrücke des Lokalisierungsgebietes

Modell Lokalisierung



State of Dewey

808.04 Rhetorik in einzelnen Sprachen

.042 Rhetorik in englischer Sprache

Englisch als normale Haupttafelnotation vorhanden, alle anderen Sprachen über Synthese-Anweisung und T6—3–9 zugänglich

.043–.049 Rhetorik in anderen Sprachen

Hänge an die Grundnotation 808.04 eine der Notationen 3–9 aus Hilfstafel 6 an, z.B. deutsche Rhetorik 808.0431; dann hänge an das Ergebnis die Ziffern, die 808.042 in 808.04201–808.0428 folgen, z.B. Studium der deutschen Rhetorik durch kritische Lektüre 808.04317

State of Dewey II

328.4–.9 Der Gesetzgebungsprozess in einzelnen [...]

.4–.9 Der Gesetzgebungsprozess in einzelnen Kontinenten und Ortschaften der Neuzeit [früher auch 328.094-328.099], der Gesetzgebungsprozess in einzelnen Ländern der Neuzeit

Hänge an die Grundnotation 328 eine der Notationen 4–9 aus Hilfstafel 2 an, z.B. der Gesetzgebungsprozess im kanadischen Parlament oder in den Provinzparlamenten Kanadas 328.71, in Osteuropa 328.47

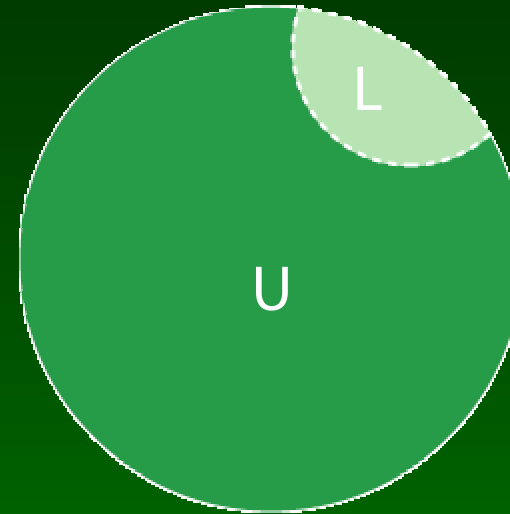
Keine Aktualisierung der Synthese-Anweisung in der Klassifikation selbst

Amerikanische Perspektive: synthetische Notation

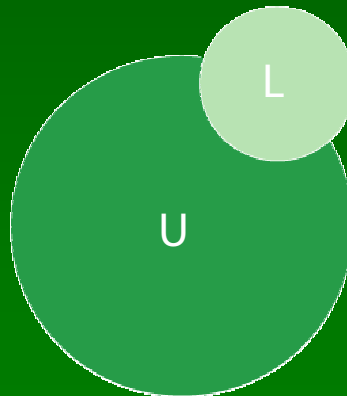
**328.73 Gesetzgebende Körperschaften—USA
USA. Kongress**

State of Dewey III

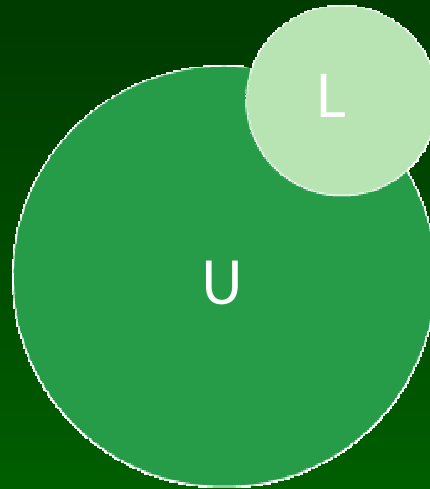
328.4-.9



808.04

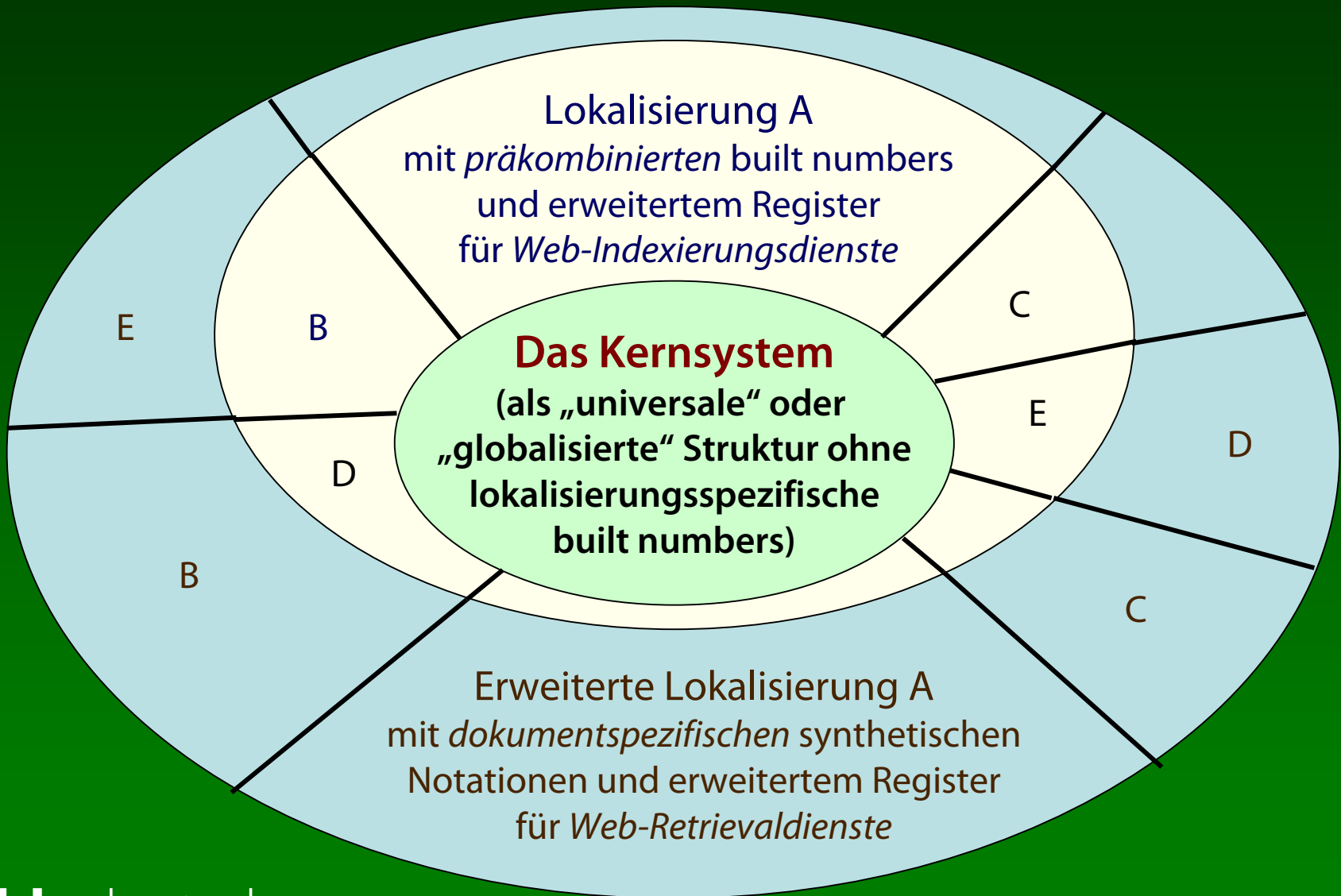


State of Dewey IV



- Auskoppeln und Rückaddieren der lokalen Perspektive
- Isolierung der Lokalisierung in koppelbare Elemente
- Lokalisierung durch systematische Aktualisierung von Synthese-Anweisungen
- Umgestaltung von Synthese-Anweisungen als Modellbeispiele der Lokalisierung

**Ziel-(Wunsch-) Vorstellung:
DDC_o global in vielfacher Lokalisierung**



Übersetzung als Teil der Lokalisierung

Für Übersetzungen bieten sich mehrere Bezugsbereiche an:

- Das Kernsystem **Pflicht**
- Das zur eigenen Sprache gehörige Lokalisierungsgebiet **Pflicht**
- Die zu anderen Sprachen gehörenden Lokalisierungsgebiete **Option nach Auswahl**

Vorteile des Weges

- Zugriff auf eine möglichst große Zahl von Dokumenten, die nach *einem* System erschlossen sind
- Notwendigkeit zur Strukturpflege *nur* für *ein* Kernsystem – keine Konkordanzen
- *Lokalisierung* und *Übersetzungen* jeweils durch kompetente Einrichtungen – Allgemeine Nutzung durch Kooperation
- *Multilinguales Zugangsvokabular* für multilinguale Bestände
- Option auf Herstellung von *Navigations-* und *Suchkomponenten* mit semantischer Umfeldsuche über die Struktur des Kernsystems und die Lokalisierungen
- Potenzial zum Einsatz von Methoden des *Automatischen Klassifizierens*

ddcdeutsch